

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 30 (1943)

Vereinsnachrichten: Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

17. Schweiz. Radio-Ausstellung

Kongreßhaus 28. August bis
5. September 1943

Die Schweizerische Radioausstellung wurde auch dieses Jahr unter dem Motto: «Die Schweiz hört die Welt – die Welt hört die Schweiz» eröffnet. Die Gestaltung der Ausstellung besorgte G. Honegger-Lavater. Es ist diesmal der Versuch unternommen worden, eine Kollektivausstellung zu veranstalten. Die Radioschau im Vestibül war in zwei Standgrößen eingeteilt, wobei jeder Stand dasselbe Gesicht hatte und dadurch die Verschiedenheit der Apparate betonte. Jedem Aussteller standen mehrere einheitlich gehaltene Möbeltypen zur Verfügung, die er dann nach eigenem Gutdünken in seinem Stand zusammenstellen konnte. Es wurde so eine Großdemonstration der gesamten Radiobranche erreicht und es wird interessant sein, den Erfolg dieses Experimentes zu erfahren.

Der große Kongreßhaussaal wurde ausschließlich für die Darbietungen des Studios verwendet. W. L.

Spitzenschau des Zürcher Lyceumclub Sommer 1943

Diese Veranstaltung dauerte nur wenige Tage und vereinte alte Spitzen und einige Kopien von solchen aus Zürcher Privatbesitz mit neuen Klöppelarbeiten aus Greyerz, wo seit 1908 die Klöppelei und Filetarbeit wieder eingeführt worden sind. Sie bringt Frauen dieser Gegend willkommene, zusätzliche Heimarbeit. Ausgegangen wurde von historischen Vorbildern, die heute noch etwas mitlaufen. In neuen Klöppelspitzen wurden zeitlose, ruhige, geometrische Formen ausgebildet. Diese aus bestem Leinengarn gefertigten Greyerzer Arbeiten sind technisch sehr schön.

Unter den alten Spitzen dürfte die besonders gezeigte Sammlung von Frau Wolfer-Sulzer, Winterthur, die gänzlich bündnerischer Herkunft ist, besondere Beachtung verdienen. Sie gibt Auskunft über Hausfleiß und Wohnkultur im Engadin und den angrenzenden Tälern im 17. und 18. Jahrhundert. Die unverkennbar unter italienischem Einfluß stehende Leistung der Bündnerin aus dem Münsterthal auf dem Gebiet der Filetstickerei fiel auf. Leinendurchbruch, Knüpfarbeit, auch als seltene Füllmuster gebraucht, Näh- und Klöppelspitzen mit guter Musterung reihen sich an. -ss.

Verbände

SWB-Mitteilungen

Mitglieder-Aufnahmen

In seiner Sitzung vom 27. August 1943 hat der Zentralvorstand als Mitglieder in den SWB aufgenommen:

O. G. Basel:

Goldschmidt H., SWB-Vertreter im
«Le Bon Film»

O. G. Luzern:

Duß R., Bildhauer

Müller E., Prof., Zeichnungslehrer

Schildknecht C., Fotograf

O. G. Zürich:

Guhl W., Innenarchitekt

Guyer H., Innenarchitekt

Kettiger E., Innenarchitekt

Gradmann E., Dr., Bibliothekar am
Kunstgewerbemuseum

Hug Ch., Maler und Grafiker

Schurter W., Ing., Geschäftsleiter der
Buchdruckerei Geschw. Ziegler & Co.

Winterthur

Als Förderer der O. G. Zürich:

City-Schuhhaus A. G.

Tagung

Die Tagung wird am 2. und 3. Oktober in Basel durchgeführt. Die dortige Filmwoche (1. bis 10. Oktober) gibt Gelegenheit, sich über verschiedene, den Werkbund interessierende Filmfragen (künstlerische Gestaltung, Propaganda- und Werbefilme, Besucher-Organisationen usw.) auszusprechen. Die Ausstellung im Gewerbemuseum «Der Film gestern und heute» und die vorgesehenen Filmvorführungen bieten einen reichhaltigen Überblick über die Entwicklung der letzten 30 Jahre; daneben wird das Programm genügend Gelegenheit zur Kontaktnahme unter den Mitgliedern der verschiedenen Ortsgruppen vorsehen.

SIA: Holzkurs in St. Gallen 1943

Der St. Galler Ingenieur- und Architektenverein (Sektion des SIA) veranstaltete vom 16.-18. September einen gut besuchten Kurs über Holzbau, der die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten des Holzes für den Siedlungsbau behandelte.

Wir geben einen kurzen Überblick über das reichhaltige Programm, auf welches wir später noch zurückkommen werden. 1. Tag: Donnerstag, 16. September: Begrüßung der Teilnehmer im Hygiene-Institut der ETH, durch Herrn Prof. von Gonzenbach.

Vortrag von Prof. Dr. W. von Gonzenbach, ETH, Zürich: Hygienische Gesichtspunkte zum Wohnungsbau in Holz.

Vortrag von Prof. Dr. M. Ros, Direktor der EMPA, Zürich: Die materialtechnischen Möglichkeiten der verschiedenen Holzbauweisen: Zimmermannsmäßige Holzkonstruktionen, Ringdübelkonstruktionen, geleimte Holzkonstruktionen, mit besonderer Berücksichtigung des Wohnungsbaues.

Vortrag von Arch. H. Kühne, EMPA, Zürich: Holz als Baustoff im Wohnungsbau, im besonderen die minimalen Anforderungen an die Außenwand (Stabilität, Wärmeisolation, Winddichtigkeit, Dauerhaftigkeit).

Demonstrationen in der EMPA, Zürich.

Fahrt nach St. Gallen.

2. Tag: Freitag, den 17. September: Vortrag von Arch. Oskar Strub, Lignum, Zürich: Normalisierung der Bauholzquerschnitte.

Vortrag von Arch. E. A. Steiger, SIA, St. Gallen: Wirtschaftlichste Außenwand hinsichtlich Wärmeisolation, Kosten der Erstellung, der Heizung und des Unterhaltes.

Vortrag von Privatdozent Ing. M. Hottinger, ETH, Zürich: Natürliche und regulierbare Lüftung.

Vortrag von Arch. W. Fietz, St. Gallen: Halbkeller, dessen Lüftung und der spezielle Schutz des Holzes.

Vortrag von Arch. G. Rauh, SWB, St. Gallen: Bausysteme, speziell Montagebau.

Serenade im Kreuzgang des ehemaligen St. Katharinenklosters.

3. Tag: Samstag, 18. September: Rundfahrt durch das Appenzellerland (Gais, Bühler, Appenzell, Trogen, Speicher).

Besichtigung typischer Appenzeller Häuser unter Führung von St. Galler Kollegen, anschließend

Vortrag von Herrn Arch. Alfred Roth, BSA, Redaktor des «Werk», Zürich: Die Architektur des Holzbaus, speziell des Siedlungsbaus.

Bauchronik

Bern

Architektonische Vorarbeiten für stadtbernerische Großbauten

Einem Bericht des Gemeinderates der Stadt Bern an den Stadtrat war fol-